



Umfrage rund um die Meisterschaften im SV OWL

mit Inhalten aus den Bereichen der Schwimmjugend und dem PSG

Auswertung

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Vorwort | 3 |
| Statistische Übersicht | 4 |
| Allgemeine Fragen rund um die Meisterschaften | 5 |
| Einführen einer Sonderwertung – Punktbeste Leistung..... | 5 |
| Einführen einer Mannschaftswertung | 6 |
| Durchführung Vorläufe und Finale bei der Langbahnmeisterschaft | 7 |
| Einführung von Jugendfinale..... | 8 |
| Aufhebung der Teilnahmebegrenzung von Staffeln | 9 |
| Meinungsbild zu den festgesetzten Pflichtzeiten..... | 10 |
| Eure Kommentare..... | 11 |
| Einsatz einer automatischen Zeitmessanlage bei den Meisterschaften..... | 12 |
| Einführung längerer Wettkampfunterbrechungen für Siegerehrungen | 13 |
| Meinungsbild: Wie wichtig sind dir Siegerehrungen? | 15 |
| Medaillenvoting..... | 16 |
| Meinungsbild: Wie sollten die Urkunden ausgestellt werden? | 17 |
| Verschiedene Fragen zu den Meisterschaften | 18 |
| OWL-Zweikampf und MS-Programm für 10-Jährige | 19 |
| Wettkampfstätte Minden..... | 20 |
| Welche Kommentare haben uns hierzu erreicht? | 21 |
| Strenges Kampfgericht? | 24 |
| Handynutzung eingesetzter Kampfrichter | 25 |
| Masters auf der Langbahnmeisterschaft..... | 26 |
| Fragen zur Schwimmjugend | 27 |
| Verschiedene Fragen rund um das Thema der Schwimmjugend..... | 27 |
| Fragen zum Bereich Prävention von interpersoneller und sexualisierter Gewalt | 29 |
| Frage zum Qualitätsbündnis..... | 29 |
| Regelmäßige Informationen vom Team PSG | 30 |
| Frage zum Schutzkonzept - Sensible Bereiche..... | 31 |
| Abschlussresümee | 32 |

Vorwort

Der Schwimmausschuss des SV OWL hat vom 5. bis 11. Juli 2025 eine Umfrage zu den OWL-Meisterschaften und zu neuen Ideen durchgeführt. Darüber hinaus wurden auch die Bereiche der OWL-Schwimmjugend sowie die Prävention von interpersoneller und sexualisierter Gewalt abgedeckt.

Im genannten Zeitraum haben 205 Personen an der Umfrage teilgenommen und uns ein vielfältiges Meinungsbild geliefert.

Nachfolgend möchten wir euch eure Meinung in verschiedenen Grafiken darstellen und einige dieser Punkte kurz aufgreifen und auf eure individuellen Kommentare näher eingehen. Dabei versuchen wir, insbesondere die Bereiche, die ganz spezielle Altersgruppen ansprechen, näher zu beleuchten. Die gewonnenen Erfahrungen aus dieser Umfrage nehmen wir ernst und werden sie für geplante sowie ungeplante Veränderungen heranziehen.

Nehmt euch einen Moment Zeit und schaut selbst, wie ihr auf die Fragen reagiert habt. Einige Ergebnisse haben auch uns überrascht.

Vielen Dank für euer Interesse, uns bei der weiteren Gestaltung zu helfen, und für eure Aufmerksamkeit.

Mit sportlichen Grüßen

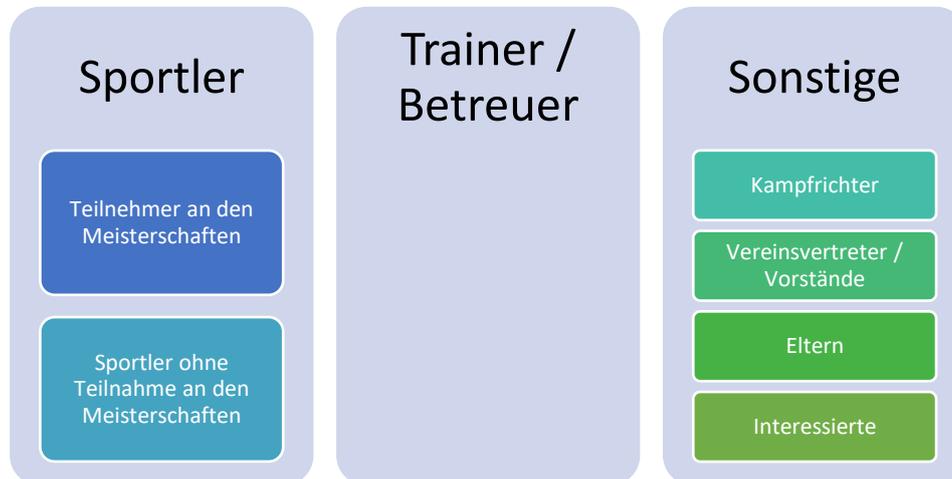
Euer Schwimmausschuss des SV OWL e. V.

Hinweis:

Um sprachliche Brüche zu vermeiden und die Lesbarkeit zu verbessern, wird in dieser Umfrage auf eine explizite Kennzeichnung aller Geschlechter verzichtet. Die verwendeten Personenbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen und gelten für alle Geschlechter.

Statistische Übersicht

An dieser Umfrage haben 205 Personen teilgenommen. Die Teilnehmer wurden in verschiedene Gruppen unterteilt:



In Zahlen ordnen sich die Teilnehmer in die folgenden Kategorien ein:

| | | |
|------------------------|----------------------------------|------------------------|
| <u>Sportler</u> | <u>Trainer / Betreuer</u> | <u>Sonstige</u> |
| 106 Personen | 37 Personen | 62 Personen |

Die Umfrageteilnehmer sollten sich zur besseren Spezifizierung in eine Altersstruktur eingliedern. Die Einordnung erfolgte so:

| | | | |
|----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|----------------------------------|
| <u>bis 11 Jahre</u> | <u>12 – 15 Jahre</u> | <u>16 – 19 Jahre</u> | <u>20 Jahre und älter</u> |
| 11 Personen | 44 Personen | 36 Personen | 114 Personen |

Zu guter Letzt sollte für die Umfrage noch die Frage beantwortet werden, ob der Teilnehmer regelmäßig an Masters-Meisterschaften teilnimmt:

| | |
|---|--|
| <u>Teilnehmer an Masters-Meisterschaften</u> | <u>Keine Teilnahme an Masters-Meisterschaften</u> |
| 41 Personen | 164 Personen |

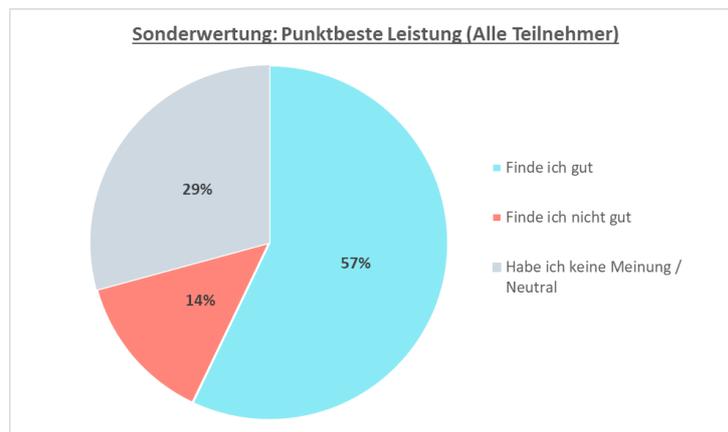
Allgemeine Fragen rund um die Meisterschaften

Einführen einer Sonderwertung – Punktbeste Leistung

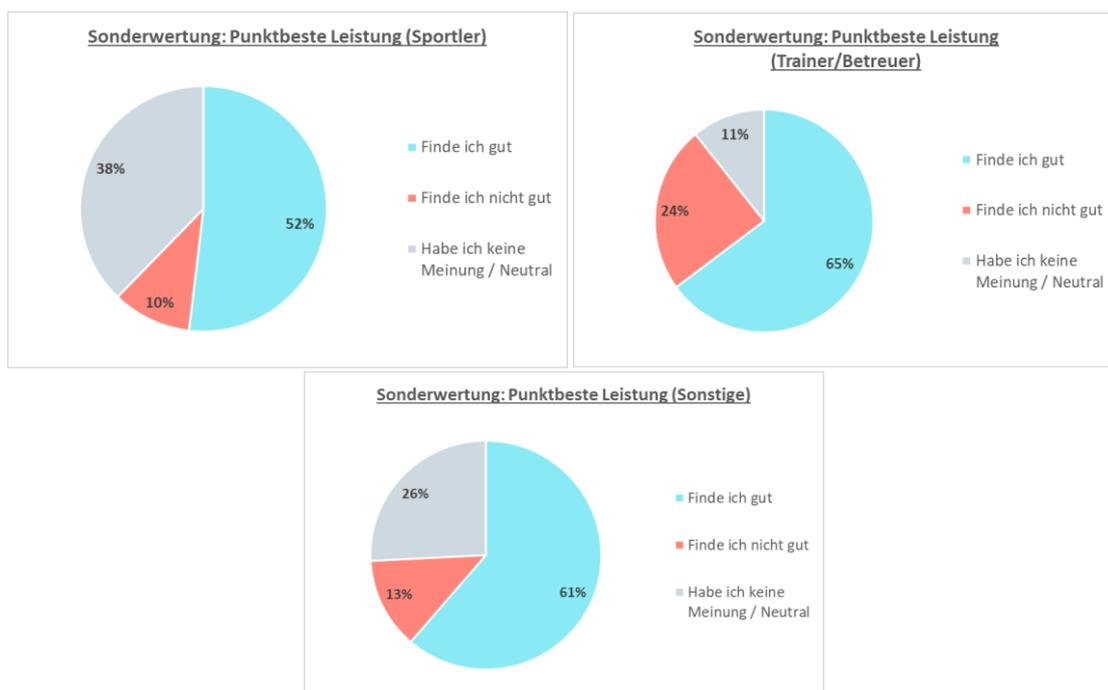
Fragestellung:

Eine zusätzliche Sonderwertung: Punktbeste Leistung Frauen / Männer ...

- Finde ich gut
- Habe ich keine Meinung / Neutral
- Finde ich nicht gut



Mit der „Punktbesten Leistung“ ist eine Sonderwertung bezogen auf die Leistung der jeweiligen Meisterschaft gemeint. Die erzielten Zeiten werden gemäß der 1.000-Punkte-Tabelle von World Aquatics in Punkte umgerechnet. Die höchste erreichte Punktzahl in allen Strecken ergibt dann die „Punktbeste Leistung“. Alternativ könnte man auch darüber nachdenken, statt einer „Punktbesten Leistung“ eine Wertung als der erfolgreichste Teilnehmer der Meisterschaft sowohl männlich als auch weiblich einzuführen.

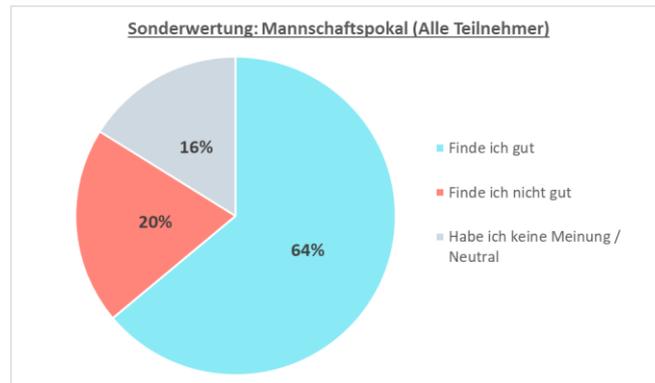


Einführen einer Mannschaftswertung

Fragestellung:

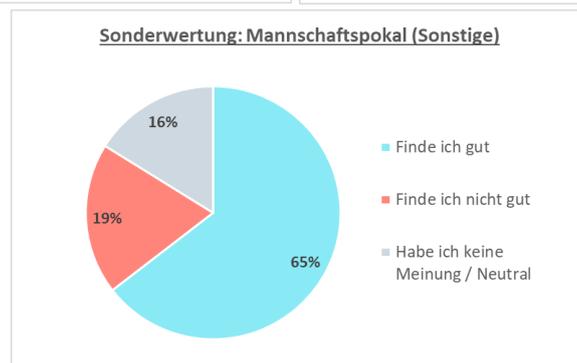
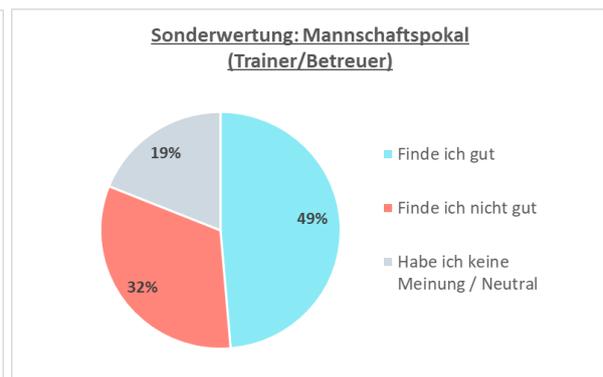
Eine zusätzliche Mannschaftswertung auf den Meisterschaften...

- Finde ich gut
- Habe ich keine Meinung / Neutral
- Finde ich nicht gut



Die Mannschaftswertung soll neben den Einzel- und Staffelnwertungen auch den erfolgreichsten Verein auf der jeweiligen Meisterschaft (Lang- und Kurzbahn) ehren. Hier könnten konkret die Punktwertungen wie bei den Masters-Meisterschaften angewandt werden. Die erfolgreichste Mannschaft könnte dann beispielsweise mit einem Pokal geehrt werden.

Beim Vergleich der vorgestellten Sonderwertungen lässt sich deutlich erkennen, dass die Sportler sich eher für eine Mannschaftswertung aussprechen und die Trainer eher für eine Einzelwertung.

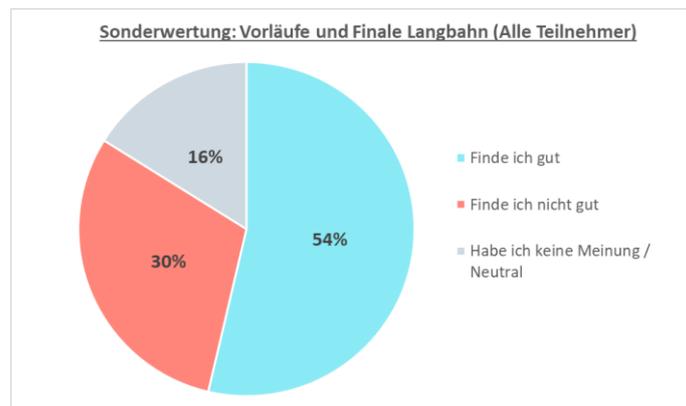


Durchführung Vorläufe und Finale bei der Langbahnmeisterschaft

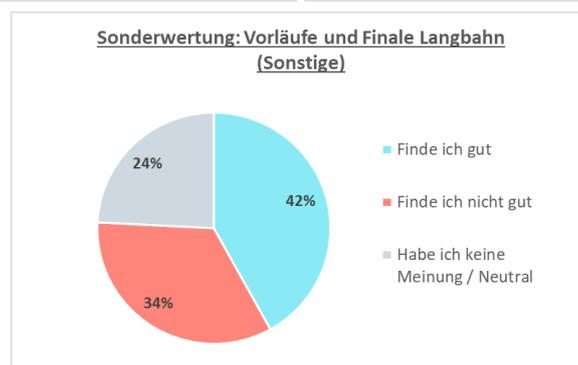
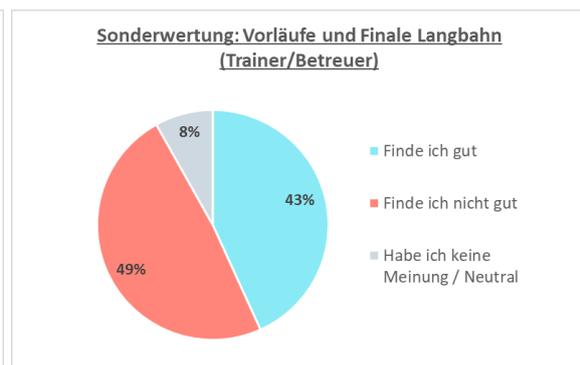
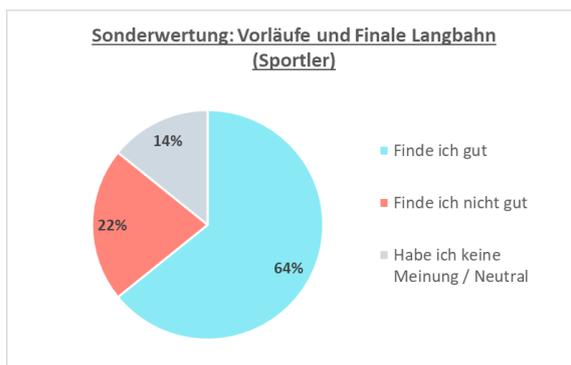
Fragestellung:

Auch bei der Langbahnmeisterschaft sollten über die 50 m Strecken Vorläufe und Finale ausgetragen werden.

- Finde ich gut
- Habe ich keine Meinung / Neutral
- Finde ich nicht gut



Bislang wird dies nur auf der Kurzbahnmeisterschaft so umgesetzt. Im Vorfeld sind über die 50 m Strecken Vorläufe zu schwimmen. Hieraus werden die Jahrgangsmeister dann ermittelt. Die schnellsten Sportlerinnen und Sportler qualifizieren sich dann für ein Finale zu einem späteren Zeitpunkt, um dort den OWL-Meister zu ermitteln.

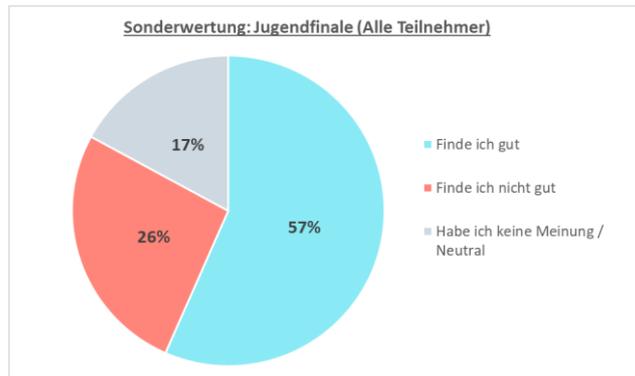


Einführung von Jugendfinale

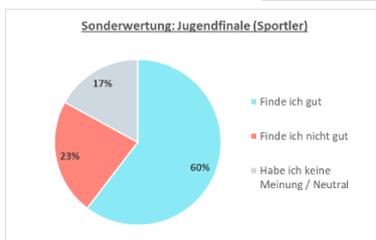
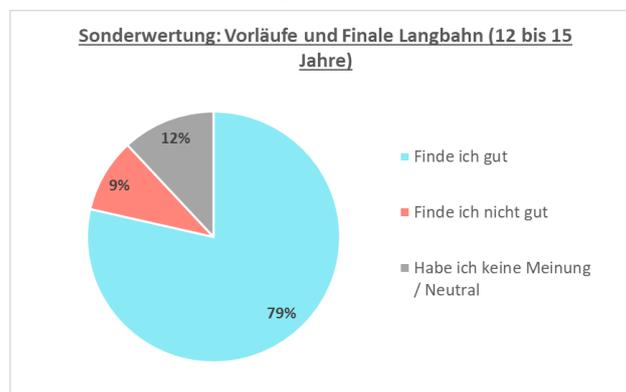
Fragestellung:

Neben den offenen Finale sollte es auch ein Jugendfinale geben.

- Finde ich gut
- Habe ich keine Meinung / Neutral
- Finde ich nicht gut



Derzeit werden auf der Kurzbahnmeisterschaft das Finale ausschließlich in der offenen Wertung geschwommen. Um auch den jüngeren Jahrgängen die Chance zu geben, ein Finale auf einer Meisterschaft zu erreichen, ist es denkbar, auch in einer bestimmten Jahrgangsspanne (bspw. 12 – 15 Jahre) ein solches Finale anzubieten. Unter den befragten im Alter zwischen 12 und 15 Jahren trifft dies auf eine breite Zustimmung:

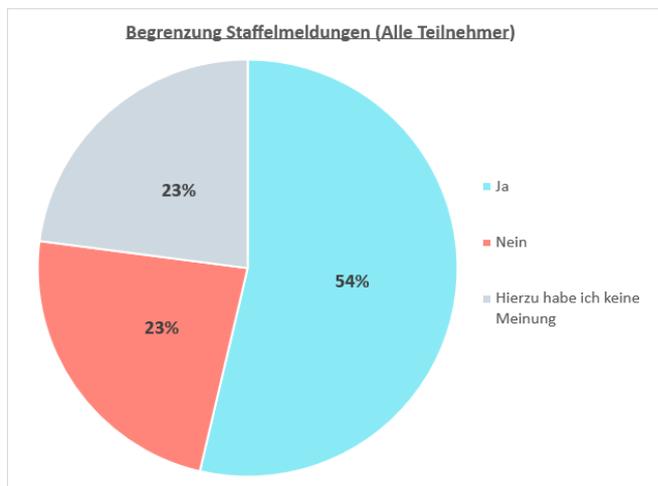


Aufhebung der Teilnahmebegrenzung von Staffeln

Fragestellung:

Sollte es bei den Staffeln weiterhin eine Begrenzung auf eine Mannschaft je Wettkampf / Wertungsklasse geben?

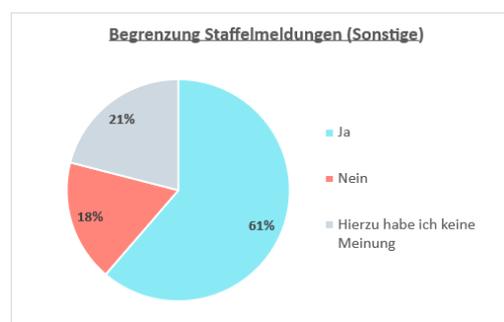
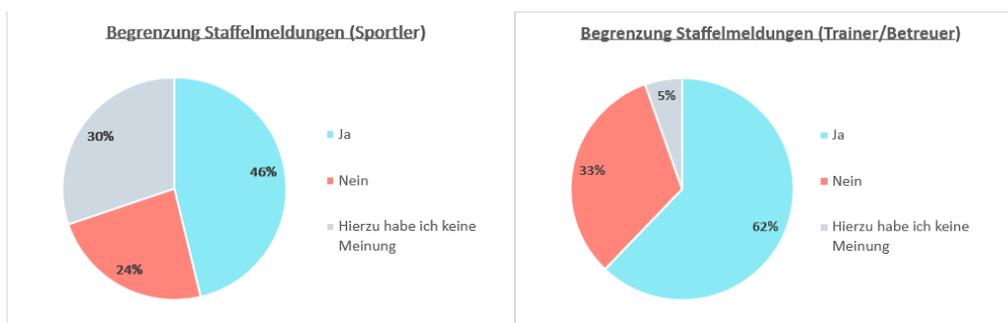
- Ja
- Nein
- Hierzu habe ich keine Meinung



Laut Ausschreibung beschränken wir bei den Lang- und Kurzbahnmeisterschaften die Staffeln derzeit auf je eine Mannschaft pro Verein und Wertungsklasse.

Zurzeit gibt es Wertungsklassen für die AK 11–15 und die AK 16 und älter. Die AK 10 wird hier nicht berücksichtigt, da sie sich ausschließlich auf den Zweikampf konzentrieren soll.

Unter den Befragten herrscht weiterhin eine eher positive Tendenz, diese Regel beizubehalten, wobei zu beachten ist, dass rund 23 % hierzu keine Meinung haben. Betrachtet man die Gruppe der Sportler allein, steigt die Zahl der Enthaltungen noch einmal deutlich. Die Gruppe der Trainer und Betreuer positioniert sich im Gegensatz dazu klarer für den Erhalt dieser Regel.

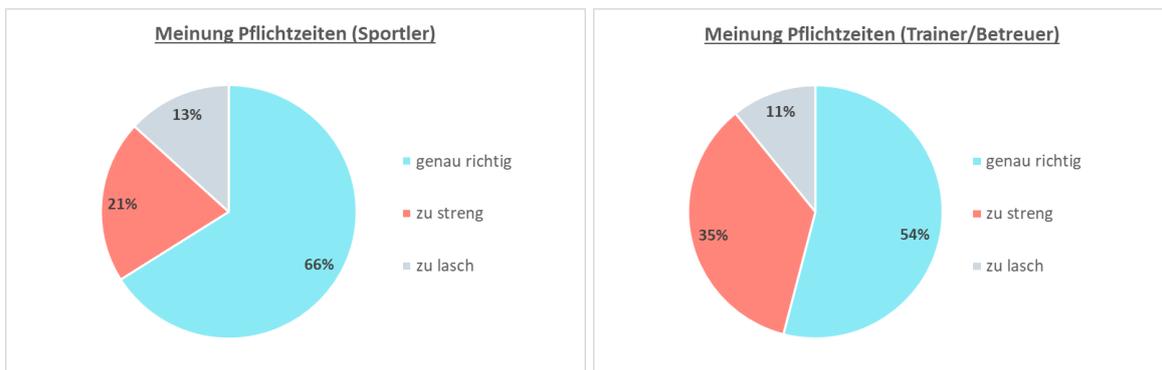


Meinungsbild zu den festgesetzten Pflichtzeiten

Fragestellung:

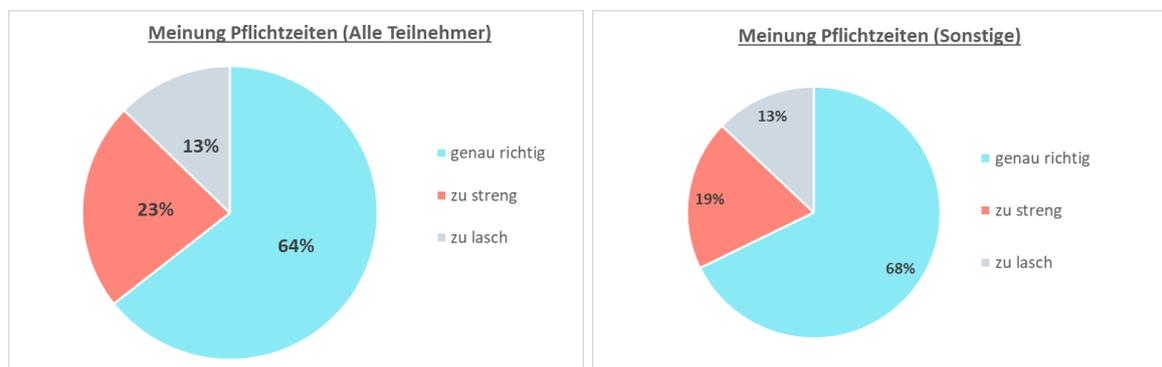
Ich finde die festgesetzten Pflichtzeiten ...

- genau richtig
- zu streng
- zu lasch



Die Pflichtzeiten für die Teilnahme an der Langbahnmeisterschaft werden derzeit auf Grundlage der OWL-Jahgangsrekorde bzw. OWL-Rekorde berechnet. Die Kurzbahnpflichtzeiten richten sich hingegen noch nach den Bestenlisten des SV OWL. Insgesamt sollen die Pflichtzeiten für einen längeren Zeitraum (3–5 Jahre) gelten, ehe sie angepasst werden. Ausnahmen können selbstverständlich dafür sorgen, dass auch hier die Zeiten früher angepasst werden.

Insbesondere die Sportler sehen die derzeit geltenden Pflichtzeiten überwiegend als angemessen an, während die Trainer/Betreuer zwar ebenfalls überwiegend dafür sind, aber der Anteil derer, die die Pflichtzeiten als zu streng empfinden, im Vergleich höher ist.



Eure Kommentare

Ihr hattet die Möglichkeit freie Kommentare einzutragen. Wir haben hier für euch einige der Kommentare über die Pflichtzeiten zusammengetragen:

Ich finde die Pflichtzeiten für Rücken sehr streng, besonders auf Langbahn wo man auch viel Zeit verliert.

Die Frage zu den Pflichtzeiten muss man vielleicht etwas differenzierter betrachten. In manchen Altersklassen sind sie eher einfach zu erreichen in anderen schwer. Besonders aufgefallen ist mir dies in diesem Jahr auf den Freistilstrecken der Damen im Jahrgang 2011 - da waren nur sehr wenige am Start. [...]

Zu dem Punkt Pflichtzeiten: teilweise passt das Verhältnis nicht: 100 Schmett locker, 200 Schmett relativ hart.

[...] Zusätzlich finde ich die OWL-Pflichtzeiten in manchen Disziplinen unausgeglichen. Offene Freistilzeiten, z. B. über 400m, sind deutlich härter als z. B. die Lagenzeiten. Das führt dazu, dass einige Strecken wie 400 Freistil kaum noch gemeldet werden. Eine mögliche Lösung wäre, auch für diese Strecken Jahrgangs-Pflichtzeiten einzuführen, nicht nur offene Zeiten.

Die Pflichtzeiten sind in manchen Strecken überraschend leicht zu schwimmen, auch ohne wirkliches Training in den Lagen (Schmetterling), während die Kraul- und Rückenzeiten vergleichsweise schwer zu schwimmen sind. Dieses sollte vielleicht eher in ein gewisses Gleichgewicht gebracht werden.

Für das folgende Thema sind wir ebenfalls auf zwei eurer Kommentare aufmerksam geworden:

Ich würde mir wünschen, dass es eine bessere Regelung bei den engen 50m Rennen gibt. Bei den letzten Läufen kann man häufig nicht genau sehen, wer wann angeschlagen hat und das könnte man evtl. filmen, damit man im Nachhinein nochmal den Zielrichterentscheid überprüfen kann. Oder man nimmt drei Zeitnehmer, mitteilt die Werte und lässt die Zielrichter weg. [...]

Die Stoppzeiten auf den 50 Meter Strecken haben nicht übereinstimmt, es wurden viele Fehler gemacht und dadurch viele Leute langsamer gemacht und somit ihre richtige Zeit verloren. Außerdem sollte es im Allgemeinen anschlagmatten geben, sie müssten nicht unbedingt elektronisch sein, auch wenn dies sehr vorteilhaft wäre um o.g. Fehler zu vermeiden, jedoch sollte es eine Wand geben, wo man anschlagen kann, da dadurch auch die Zeiten ein Stück schneller wären, da man sich nicht genau konzentrieren muss, wo genau man jetzt anschlägt. [...]

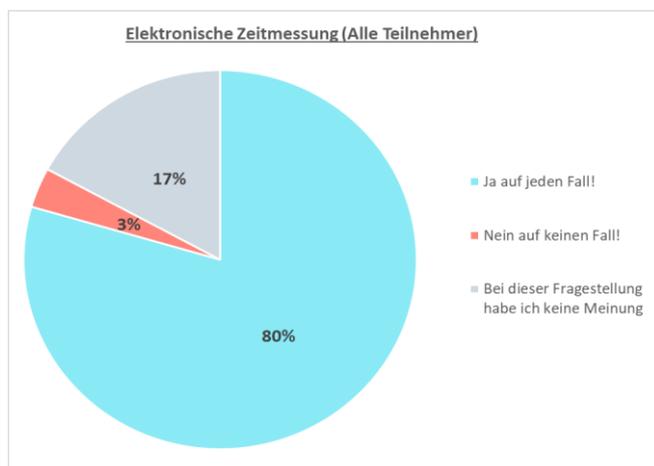
Einsatz einer automatischen Zeitmessanlage bei den Meisterschaften

Fragestellung:

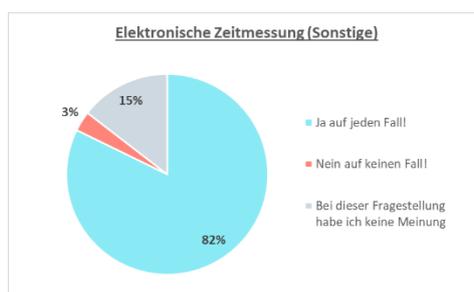
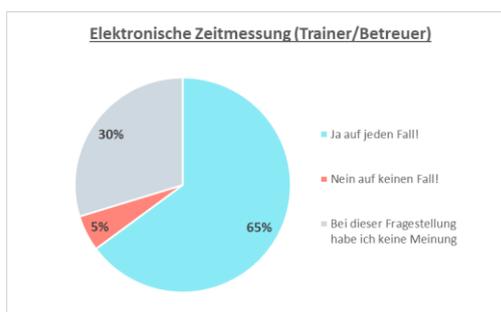
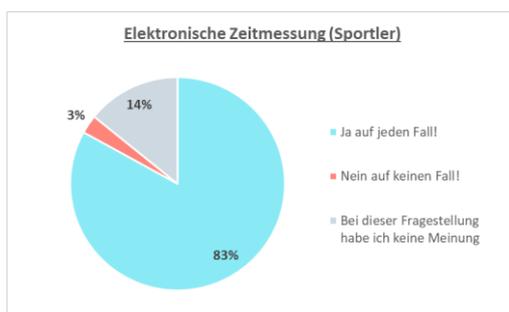
Soll bei den Langbahn- und Kurzbahnmeisterschaften eine elektronische Zeitmessanlage zum Einsatz kommen?

- Ja, auf jeden Fall!
- Nein, auf keinen Fall!
- Zu dieser Fragestellung habe ich keine Meinung.

Sowohl bei Betrachtung aller Teilnehmer der Umfrage als auch bei Betrachtung der einzelnen Gruppen trifft der Einsatz einer elektronischen Zeitmessanlage auf sehr große Zustimmung. Nur sieben der Befragten sprechen sich gegen einen solchen Einsatz aus. Lediglich bei der Gruppe der Trainer/Betreuer haben rund 30 % der Befragten keine Meinung zu diesem Thema.



In Zusammenarbeit mit dem SC Herford wurde eine elektronische Zeitmessanlage angeschafft, die insbesondere bei den beiden großen Meisterschaften zum Einsatz kommen soll. Der erste Einsatz auf einer Meisterschaft soll auf der Kurzbahn 2025 erfolgen. Weiteres zu diesem Thema und welche Vorteile sich für euch als Vereine durch diese Anschaffung ergeben, erfahrt ihr auf in nächster Zeit auf unserer Internetseite.

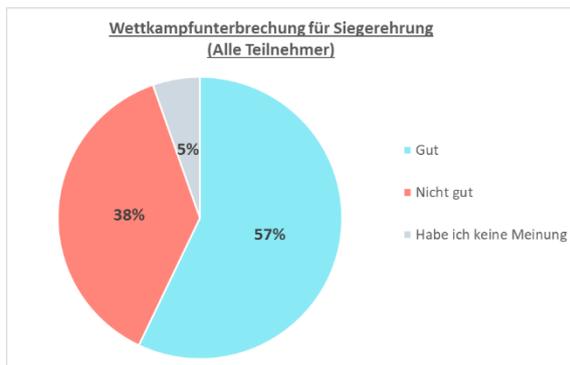


Einführung längerer Wettkampfunterbrechungen für Siegerehrungen

Fragestellung:

Um der Siegerehrung einen besonderen Rahmen zu geben, wurden bei den Meisterschaften Wettkampfunterbrechungen eingefügt. Was hältst du davon?

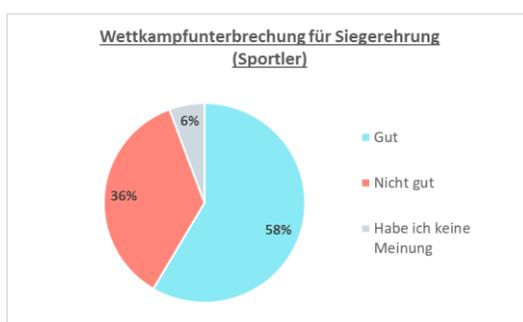
- Das finde ich gut, denn so habe ich Zeit, auch zu meiner Siegerehrung zu kommen.
- Ich finde das nicht gut, da sich der Wettkampf dadurch in die Länge zieht.
- Hierzu habe ich keine grundlegende Meinung



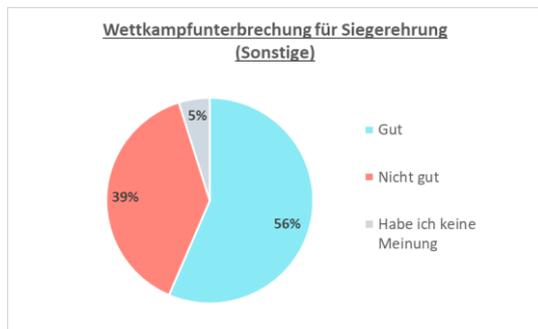
Der SV NRW hat für seine Meisterschaften entschieden, für jede verpasste Siegerehrung ein Ordnungsgeld zu verhängen. Diese Regel wurde 2025 neu eingeführt. Wir als Verband haben uns ebenfalls mit der Thematik beschäftigt. Wir haben hierfür die Gründe für versäumte Siegerehrungen eruiert und zusammengetragen. Überwiegend war es so, dass zum Zeitpunkt der Siegerehrung grade

entweder die Vorbereitung zum nächsten Start oder aber das Duschen und ähnliches nach dem Start anstand. Es war also weniger die Lust sich zu den Siegerehrungen zu bewegen.

Mit der Veröffentlichung der neuen „Allgemeinen Bestimmungen für die Meisterschaften im SV OWL“ wurden auch die Regelungen für die Durchführung der Siegerehrungen verschärft. Grundsätzlich möchten wir allen Aktiven die Möglichkeit bieten, zu ihren Siegerehrungen zu erscheinen. Hierzu wurden längere Unterbrechungen nach einem Block eingefügt. Das Ziel ist, dass alle bis zur Unterbrechung durchgeführten Wettkämpfe ihre Siegerehrung in dieser Unterbrechung erhalten. Bei der Langbahnmeisterschaft 2025 wurde dieses Vorgehen erstmals umgesetzt. Der Erfolg war dabei positiv zu bewerten. Von den rund 309 durchgeführten Ehrungen erschienen etwa zehn zu ehrende Personen entweder sehr verspätet oder gar nicht. Wir haben daraus die Konsequenz gezogen, dass eine Auszeichnung weder nachträglich noch an eine dritte Person herausgegeben wird. Grundsätzlich ist die Siegerehrung Bestandteil des Wettkampfs und steht somit unmittelbar mit diesem in Verbindung.



Die Reaktionen auf diese Maßnahmen sind positiv. Bei den Sportlern sogar noch mehr als bei den Trainern/Betreuern. Erfreulicherweise hatten nur elf der Befragten keine Meinung zu diesem Thema.



Obwohl das Wettkampfgeschehen laut Zeitplan in die Verlängerung geht, können wir am Beispiel der Langbahnmeisterschaft festhalten, dass der Samstag gut zwei Minuten länger ging als geplant. Der Sonntag hingegen wurde knapp 40 Minuten früher beendet. Bei der Berechnung des Zeitplans sind aber auch die Gegebenheiten des Bades selbst zu berücksichtigen. In OWL ist es eher die

Seltenheit, dass ein Wettkampf auf acht Bahnen stattfindet. Üblich sind hier eher vier bis sechs Bahnen. Mehr zu dieser Thematik wird im weiteren Verlauf erklärt.

Ein Kommentar von euch:

„Das man die Medaille bekommt, auch wenn man sie aus verschiedenen Gründen auf dem Podest verpasst.“

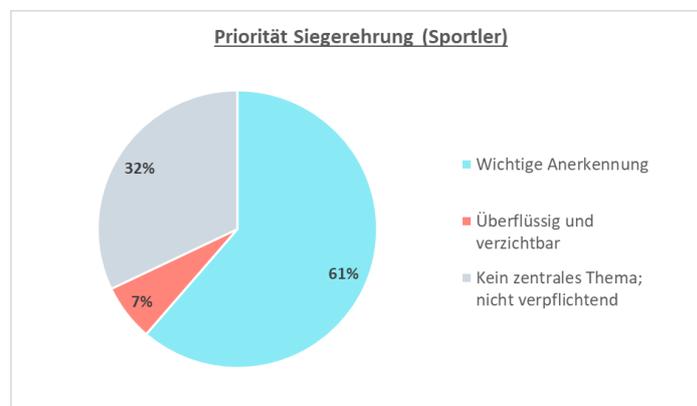
Durch die eingesetzten Pausen, die wir in der Ausschreibung und dem Meldeergebnis eintragen und auch regelmäßig auf der Veranstaltung bekannt geben, möchten wir vermeiden, dass die Siegerehrung verpasst wird. So hat jeder Aktive dieselben Chancen, an der Siegerehrung teilzunehmen. Bei der Langbahnmeisterschaft zeigte dieses Modell, dass bei ca. 300 Siegerehrungen lediglich in 9 Fällen der zu Ehrende nicht erschienen ist. Das ist eine deutliche Verbesserung zu den vergangenen Jahren.

Meinungsbild: Wie wichtig sind dir Siegerehrungen?

Fragestellung:

Wie wichtig sind dir Siegerehrungen generell?

- Für mich ist die Siegerehrung nach meinen Wettkämpfen wichtig, da sie unter anderem die Anerkennung meiner Arbeit ist.
- Siegerehrungen sind für mich nicht wichtig und inzwischen auch überflüssig. Ich könnte darauf verzichten.
- Für mich ist die Siegerehrung kein zentrales Thema. Es ist gut, dass es sie gibt, aber die Teilnahme sollte nicht verpflichtend sein.



Um in diesem Thema Klarheit zu schaffen, haben wir euch nach der Priorität der Siegerehrung gefragt. Da es sich hierbei um eine Fragestellung handelt, bei der insbesondere die Sportler gefragt sind, haben wir uns den Anteil genauer angeschaut. Erfreulicherweise halten nur die wenigsten die Siegerehrungen für verzichtbar und überflüssig. Dies entspricht bei den Sportlern nur zehn der Befragten. Bei den Trainern/Betreuern war es ein Befragter und bei den Sonstigen zwei. Die überwiegende Mehrheit der Sportler spricht sich für die Siegerehrungen als wichtige Anerkennung der erbrachten Leistungen aus. Das entspricht gut 61 % der Sportler. 32 % der Sportler sehen die Siegerehrung nicht als zentrales Thema an, finden es aber gut, dass es Siegerehrungen gibt, und sind der Meinung, dass eine Teilnahme nicht verpflichtend sein sollte. Die Siegerehrungen bleiben somit für die Sportler ein wichtiges Thema. In Verbindung mit der vorherigen Fragestellung sehen wir das zumindest als kleine Bestätigung dafür, dass wir das Thema richtig beleuchten. Wir werden das aber weiterhin im Auge behalten.



Medaillenvoting

Fragestellung:

Bewerte die Gestaltung der Medaillen der Jahre 2023 - 2025



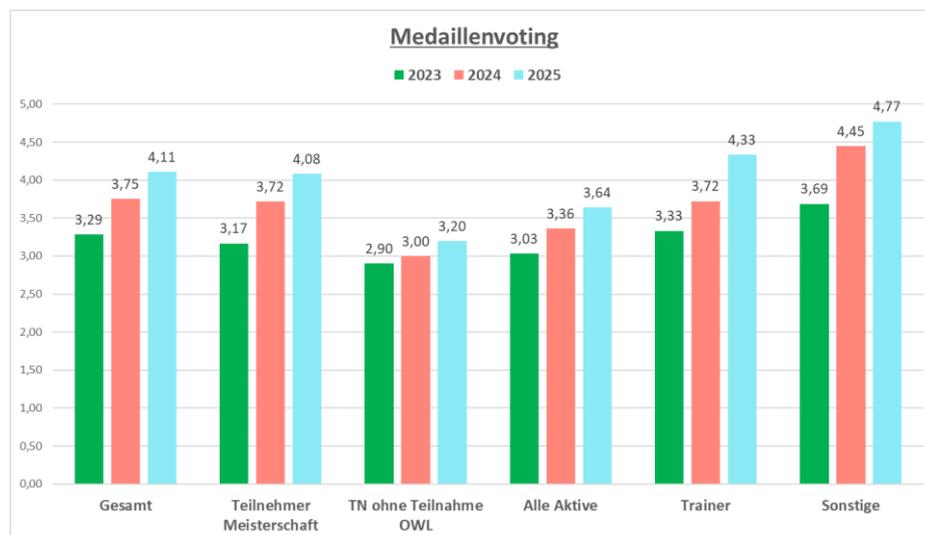
Medaille aus 2023 – Acrylmedaillen mit OWL-Umriss



Medaille aus 2024 – Metallmedaille – Das OWL „O“ - glänzend



Medaille aus 2025 – Metallmedaille – Eckig mit symbolischen Sehenswürdigkeiten aus OWL - antik



Die Säulen zeigen die durchschnittlich vergebenen Punkte für die jeweiligen Medaillen. Die maximal zu vergebende Punktzahl je Medaille betrug 5 Punkte. Die Skala reicht von einem Punkt für „sehr schlecht“ bis fünf Punkte für „gefällt mir sehr“.

Betrachtet man das Gesamtbild, so kommt die Medaille aus dem Jahr 2023 nicht so gut an wie die aus dem Jahr 2025: Die Sportler bewerteten die Medaille aus dem Jahr 2025 rund 0,6 Punkte besser als die aus dem Jahr 2023, während die Medaille aus dem Jahr 2024 im Mittelfeld landet. Die Medaille aus 2025 wurde sowohl von den Trainern/Betreuern als auch der Sonstigen Gruppe mit deutlichem Abstand besser bewertet als die vorherigen Medaillen. Insbesondere die individuell gestalteten Bänder kamen sowohl 2024 als auch 2025 bei vor Ort befragten gut an.

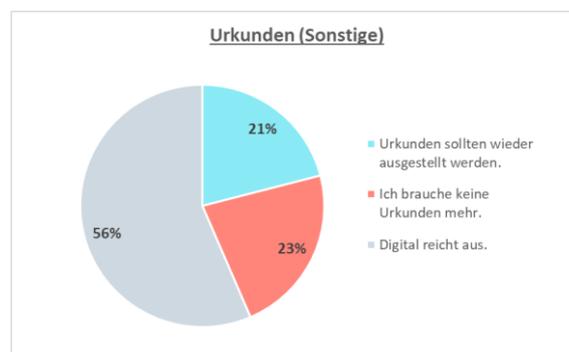
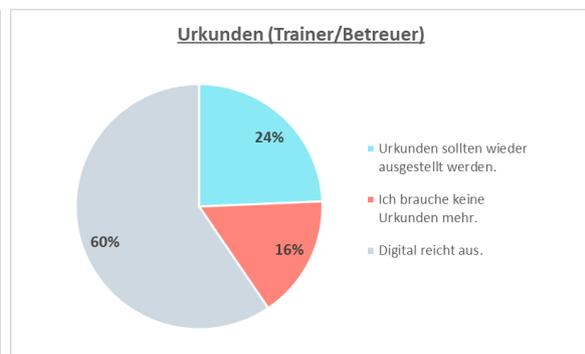
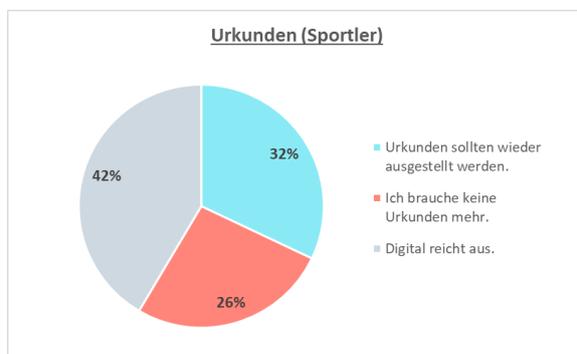
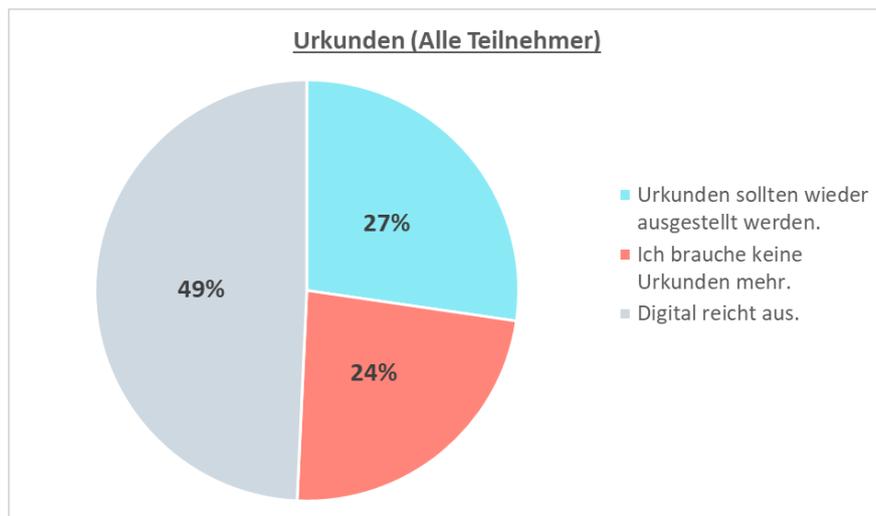
Mit der Gestaltung für das Jahr 2026 werden wir uns in der zweiten Jahreshälfte beschäftigen. Es wäre denkbar, auch hier Vorschläge der Aktiven mit einzubeziehen.

Meinungsbild: Wie sollten die Urkunden ausgestellt werden?

Fragestellung:

Deine Meinung zur Ausstellung von Urkunden

- Ich finde Urkunden gut. Sie sollten generell wieder ausgestellt werden.
- Ich brauche keine Urkunden mehr.
- Ich brauche die Urkunde nicht ausgedruckt, digital finde ich das auch ganz in Ordnung.

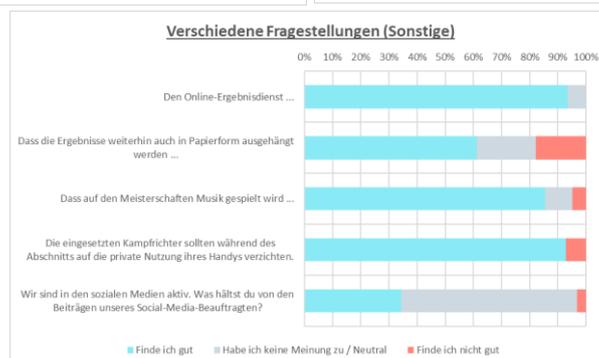
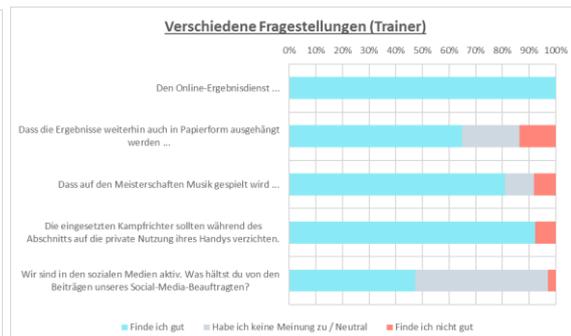
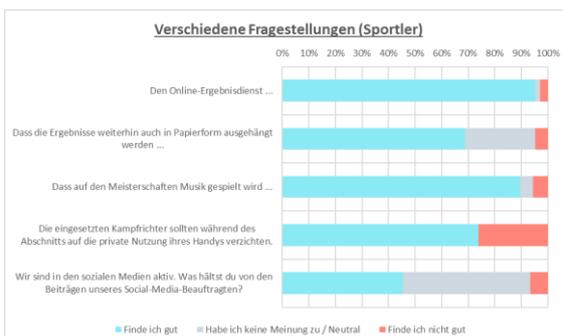
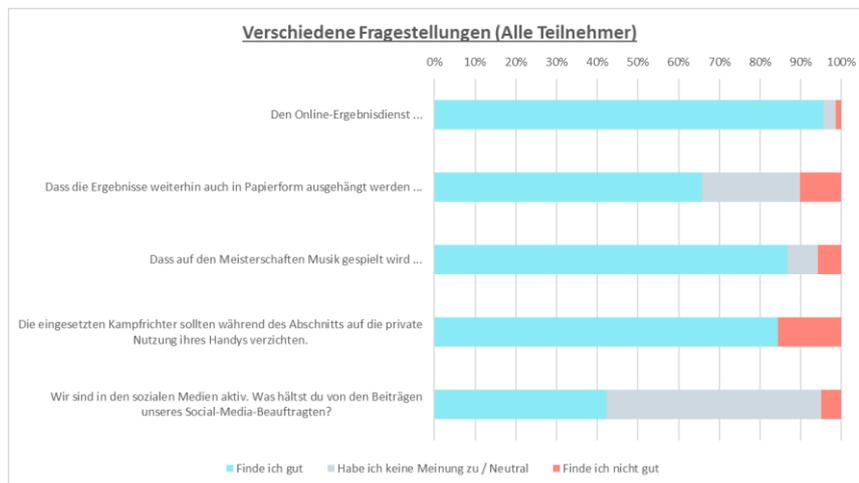


Verschiedene Fragen zu den Meisterschaften

- Den Online-Ergebnisdienst ...
- Dass die Ergebnisse weiterhin auch in Papierform ausgehängt werden ...
- Dass auf den Meisterschaften Musik gespielt wird ...
- Die eingesetzten Kampfrichter sollten während des Abschnitts auf die private Nutzung ihres Handys verzichten.
- Wir sind in den sozialen Medien aktiv. Was hältst du von den Beiträgen unseres Social-Media-Beauftragten?

Antwortmöglichkeiten

- Finde ich gut
- Habe ich keine Meinung / Neutral
- Finde ich nicht gut



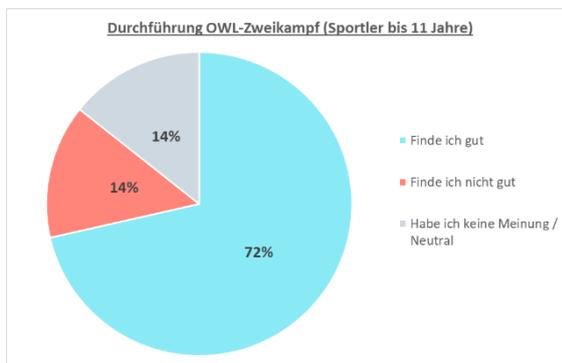
OWL-Zweikampf und MS-Programm für 10-Jährige

Fragestellung:

Den OWL-Zweikampf für 10 Jährige Sportler ...

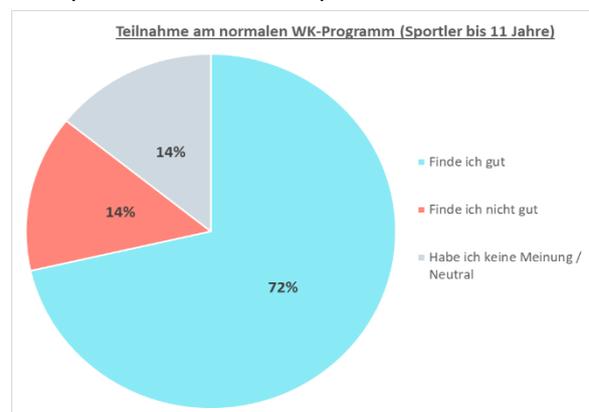
Sollten zehnjährige Aktive unabhängig vom Zweikampf auch am regulären Programm der Meisterschaft teilnehmen können?

- Finde ich gut
- Habe ich keine Meinung / Neutral
- Finde ich nicht gut



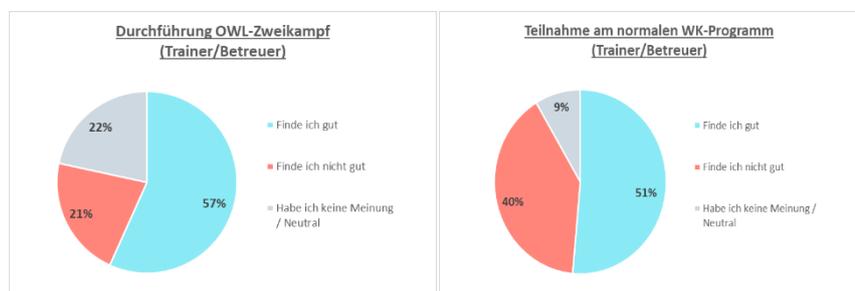
Die Sportlerinnen und Sportler der AK 10 nehmen nicht am regulären Meisterschaftsprogramm teil, sondern absolvieren einen Zweikampf. Dieser besteht aus 200 m Lagen und 400 m Freistil. Es ist also eine Kombination aus Vielseitigkeit und Ausdauer. Da hier die AK 10 aktiv angesprochen wird, beleuchten wir die Meinung der AK 10 und AK 11 etwas genauer. An der Umfrage nahmen sieben aktive Sportlerinnen und Sportler der AK 10–11

teil. Fünf von ihnen finden den Zweikampf gut. Jeweils eine Person findet diesen nicht gut bzw. hat dazu keine Meinung. Unter den Trainern finden nur 57 % (21 von 37) den Zweikampf gut.



Bei den 10- bis 11-Jährigen stellt sich die Frage der Teilnahme am regulären Meisterschaftsprogramm ähnlich. Fünf der Teilnehmenden finden die Idee gut, einer findet sie nicht so gut und einer ist neutral eingestellt.

Die Trainer hatten zu dieser Frage eine deutlichere Meinung. Nur drei Trainer hatten keine Meinung dazu. 18 Trainer finden diese Idee gut, während 14 sie nicht gut finden.



Da sich die Zielgruppe dafür ausspricht, dass das angebotene Programm eher nicht von Belang ist, ist es interessant, wie die Trainer zu beiden Fragen stehen. Vier der teilnehmenden Trainer/Betreuer haben keine direkte Meinung zum Zweikampf, fänden es aber nicht gut, wenn

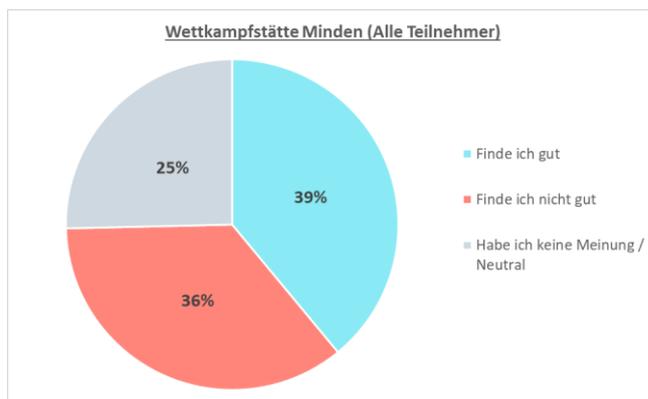
diese am normalen Wettkampfprogramm der Meisterschaft teilnehmen würden. Die Frage, was tatsächlich für die AK 10 angeboten werden sollte, bleibt offen.

Wettkampfstätte Minden

Fragestellung:

Was hältst Du von der Wahl der Wettkampfstätte für die OWL-Meisterschaft 2025 in Minden?

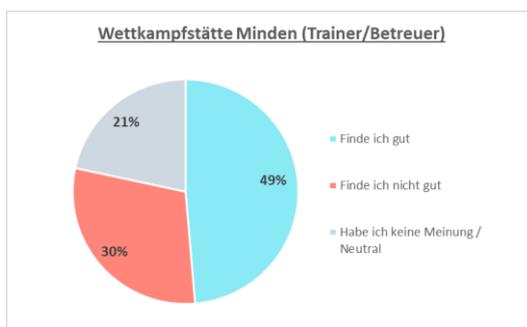
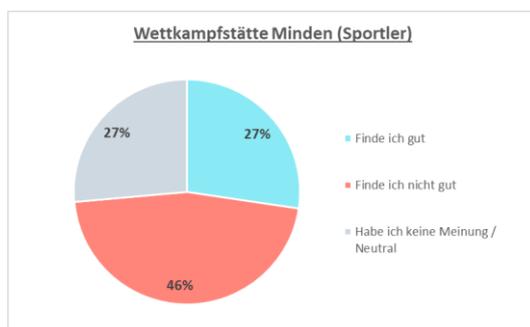
- Finde ich gut
- Habe ich keine Meinung / Neutral
- Finde ich nicht gut



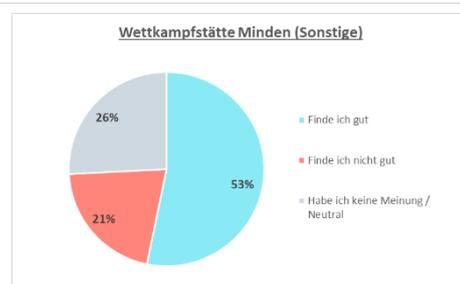
Die Wettkampfstätte der diesjährigen OWL-Meisterschaft auf der Langbahn wurde von den Teilnehmern dieser Umfrage zwiespältig aufgenommen. Dabei zeigen sich deutliche Meinungsunterschiede, wenn man die einzelnen Gruppen vergleicht.

Wir beleuchten die Unterschiede der einzelnen Gruppen, gehen dabei auch auf

einzelne offene Kommentare zur Auswahl der Wettkampfstätte ein und erläutern den Auswahlprozess. Darüber hinaus möchten wir euch einen Einblick in den Zustand der Wettkampfstätten in Ostwestfalen-Lippe geben.



Ein Vergleich der einzelnen Gruppen untereinander zeigt, dass die Sportler mit der diesjährigen Auswahl der Wettkampfstätte besonders unzufrieden waren. Während der Meisterschaft haben wir dazu bereits einige Informationen erfasst. In erster Linie wurde die Unzufriedenheit damit geäußert, dass das Wettkampfbecken über keine Anschlagplatten verfügte. Ebenfalls unzufrieden zeigten sich die Aktiven mit der Beschaffenheit der sanitären Anlagen. Die Gruppen „Trainer/Betreuer“ und „Sonstige“ waren da durchaus positiver eingestellt. Der Anteil der neutral eingestellten Teilnehmer blieb dabei ungefähr gleich. Das Abstimmungsverhältnis sah unterm Strich wie folgt aus:



| | Alle Teilnehmer | Sportler | Trainer / Betreuer | Sonstige |
|---------------------|-----------------|-----------|--------------------|-----------|
| Finde ich gut | 80 | 29 | 18 | 33 |
| Finde ich nicht gut | 73 | 49 | 11 | 13 |
| Neutral | 52 | 28 | 8 | 16 |

Welche Kommentare haben uns hierzu erreicht?

Wir haben hier einige der Kommentare unverändert aufgeführt. Da sich einige Kommentare inhaltlich wiederholen, führen wir nicht alle auf:

Es sind immernoch Meisterschaften und die Wettkampfstätten der letzten Jahre waren jedes Mal katastrophal. Es sollte zumindest einen rutschfesten Startblock und Anschlaggitter geben, um einen vernünftigen Wettkampf zu gewährleisten. So ist es wenig verwunderlich dass die Sportler*innen meist keine wirklich guten Leistungen mehr bringen sobald sie aus dem ganz jungen Alter, in dem man sich sehr schnell verbessert raus sind. Ein gewisser Standard sollte vorhanden sein

Das Becken dieser Meisterschaften ist katastrophal. Die Toiletten sind extrem ekelig, Das Becken ist sehr dreckig, die Leinen sind alle unterschiedlich gespannt, und es gibt nicht einmal Anschlaggitter. Das sollte Standard für eine Meisterschaft sein und ich rede hier noch nicht von Startblöcken mit Keil oder elektronischer Zeitnahme sondern wirklich nur von vernünftigen Grundbedingungen. In Bünde war es in Ordnung, also sauber und modern, nur die Startblöcke waren wirklich viel zu rutschig durch die Plastikoberfläche. Trotzdem aber um einiges besser als in Minden.

Man könnte die Meisterschaften zentraler legen (z.B. nach Bielefeld usw.), da wir vom Rand des Bezirkes die letzten Jahre immer 1h+ zu jeder Meisterschaft fahren mussten (oder es versuchen abwechslungsreicher zu machen, dass sie nicht immer nur im nord-osten statt finden). Außerdem fand ich etwas blöd, dass die Duschen in Minden kalt waren, das ist bei einem Freibadwettkampf etwas doof ist, weil einem schnell kalt ist. Ich finde die diesjährigen Medaillen sehr schön, aber die letztes Jahr noch schöner, weil das glänzende Material sehr edel aussieht. Vor allem das Band dieses und letztes Jahr ist sehr schön, weil es so hochwertig und breit ist. Und wir haben überlegt ob man vielleicht mal ein Trainingslager vom OWL veranstalten könnte.

Das ordentliche Schwimmbäder ausgesucht werden und die in einem guten Zustand sind und nicht verschmutzt oder runtergekommen sind. Eine große Startbrücke (Die in Minden war sehr klein und schnell voll, Vorallem bei den 50er Strecken). Außerdem, dass das Licht beim Startgerät deutlicher und frei sehbar für die Karis ist (weil es ist teilweise nicht zu erkennen, Vorallem wenn viele Leute auf der Startbrücke sind). Das es eine feste Platzeinteilung bei Wettkämpfen in Schwimmhallen gibt, damit wenn Vereine zu spät kommen, dass sie trotzdem genügend Platz für alle Teilnehmer:innen haben (aber am Platz für die einzelnen Vereine, sollte nicht gespart werden). Daraus folgt das Lautsprecher für Durchsagen im ganzen Schwimmbad verteilt werden, dass man überall hört was gesagt wird, damit man keinen Start/Siegerehrung/etc. Verpasst.

Es wäre schön eine gezielte wettkampfstätte für die owl Langbahn sowie Kurzbahn Meisterschaften zu finden wo gute Bedingungen herrschen, da viele der Leistungssportler diese Meisterschaften sonst nicht ernst nehmen bzw. Nur als eine Art muss Wettkampf sieht auf den man keine Lust hat. Hierfür wären z.b. angemessene Startblöcke oder aber eine beckentiefe die angemessen ist zu beachten.

Bessere Wettkampfstätten, da es ja eine Meisterschaft ist.

Gerne bessere Wettkampfstätten ggfs. mit Finanzierung teilweise über den SV OWL

Eure Kritik wurde sowohl bei der Umfrage als auch auf der Meisterschaft wahrgenommen. Insbesondere für unsere Sportlerinnen und Sportler möchten wir Möglichkeiten schaffen, damit sie gute Ergebnisse erzielen können. Dafür ist es wichtig, dass ihr uns euer Feedback gebt – sowohl positives als auch negatives. Ohne diese Rückmeldungen können wir nicht versuchen, auf eure Wünsche einzugehen. Allerdings müssen wir bei all den Wünschen auch immer die Realität im Blick behalten. Dabei stellt sich die Frage, ob überhaupt klar ist, wie es zur Vergabe der OWL-Meisterschaften kommt. Das wollen wir hier einmal verdeutlichen.



Was hier in dem Schaubild recht übersichtlich dargestellt ist, kann in der Realität sehr viel umfangreicher und auch unübersichtlicher sein:

1. Termin finden

Schon die Terminfindung bereitet Probleme. An welchem Wochenende können die Meisterschaften stattfinden, damit auch ein Ausrichter gefunden werden kann? Leider können wir nicht jedes beliebige Wochenende wählen. Wir sind davon abhängig, wo die übergeordneten Verbände ihre Termine für Meisterschaften platzieren. Da diese regelmäßig eher im frühen zweiten Quartal liegen, kommt für den SV OWL daher eher der Bereich Ende zweites Quartal bis Anfang drittes Quartal in Frage. Hinzu kommt, dass die Anzahl der Hallenbäder mit einer 50-m-Bahn recht überschaubar ist.

2. Bewerber finden bzw. potenzielle Ausrichter finden

Was wir im Blick behalten müssen, ist, dass rund 50 Wettkämpfe im Jahr auf Vereinsebene in Ostwestfalen-Lippe durchgeführt werden. Hier gilt es, die Vereine zu erreichen, die die Meisterschaft ausrichten möchten und können. Der SV OWL ist kein Verein im herkömmlichen Sinne. Es ist ein Verbund der Mitgliedsvereine. Zwar hat der SV OWL kleinere Meisterschaften wie die „Lange Strecke“ auch notdürftig in Eigenregie organisiert. Bei den großen Meisterschaften ist das allerdings nicht ohne Weiteres möglich. Die Bäder gehören in der Regel den Städten oder der dort ansässigen Bädergesellschaft. Die Stadt genehmigt die Nutzung eines Bades aber nur, wenn der ortsansässige Verein beteiligt ist. Das heißt, entweder bewirbt sich ein Verein um die Ausrichtung der Meisterschaft oder wir suchen jemanden, der bereit ist, die Meisterschaft auszurichten.

3. Gegebenheiten besprechen

In dieser Phase besprechen wir mit dem Ausrichter, was vorhanden ist, was benötigt wird, was möglich ist und worauf wir verzichten müssen. Sowohl die Dichte als auch die Beschaffenheit der Schwimmbäder ist für den flächenmäßig größten Verband im SV NRW nicht optimal. Viele Aktive und Trainer waren bei Meisterschaften schon in vielen Bädern. Egal, ob es sich um Bünde, Lübbecke, Minden, Lemgo, Stukenbrock, Beckum, Ahlen oder Ennigerloh handelt, jedes Bad hatte seine Vor- und Nachteile. Ein großer

Streitpunkt waren bislang immer die Startblöcke, und das schon vor 15 Jahren. Wir haben nachgeforscht und festgestellt, dass lediglich das Bad der Bundeswehrensportschule in Warendorf moderne Startblöcke (OMEGA OSB 11) besitzt. In Paderborn wurden die Startblöcke auf der Startbrücke durch eine neue Oberfläche mit Keil ersetzt. Gleiches gilt für Stukenbrock und das Sportbad Sennestadt.

Aber Startblöcke sind bei weitem nicht das einzige Thema, das uns beschäftigt. Auch die grundsätzliche Beschaffenheit wird dabei besprochen. Wendegitter, Leinen, Wassertiefe und -temperatur, Hallengröße etc. In den Gesprächen wird uns immer wieder bewusst, dass wir nicht alles haben können. In der Regel gibt es immer einen Punkt, der nicht nach unseren Vorstellungen erfüllt werden kann.

4. Vertrag schließen

In den Kommentaren sind die Themen Finanzierung und zentralere Orte angesprochen worden. Auch hierzu möchten wir gerne Einblicke geben. Der SV OWL übernimmt die Kosten für das Bad. Einige Bäder werden uns gegen eine Pauschale in Höhe von X € zur Verfügung gestellt, andere kostenfrei. Die Kosten für die Nutzung der Bäder liegen somit zwischen 0 € und über 3.000 €. Das hört sich erst einmal nicht nach viel an, bezogen auf das Jahr und die gesamte Finanzierung ist es jedoch eine Belastung, die je nach Höhe von gering bis enorm reicht.

In Zusammenarbeit mit dem Ausrichter wird besprochen, wer bei den Meisterschaften welche Aufgaben übernimmt. Dabei ist es mittlerweile so, dass der Ausrichter die Organisation (Vorbereitung im Vorfeld, Auf- und Abbau sowie Betreuung des Ablaufs am Wettkampfwochenende) übernimmt, während der SV OWL die Kosten sowie das Meldewesen, die Eckpositionen des Kampfgerichts, die Protokollführung und die Nachbereitung der Ergebnisse übernimmt. Zukünftig wird auch die elektronische Zeitmessung ein Thema sein. Dies wird vertraglich festgehalten.

Nicht zum Vertrag gehören die Verköstigungen in Form eines Caterings für die Gäste der Veranstaltung, nicht jedoch für die Kampfrichter. Dies hängt stark von der Gastronomie vor Ort ab. Ist im Bad ein Gastronom vor Ort, hat er in der Regel auch das Verkaufsrecht. Ob der Ausrichter zusätzlich etwas anbietet, hängt nicht nur von ihm selbst, sondern auch vom Gastronomen vor Ort ab.

5. Meisterschaft durchführen

Darüber könnt ihr euch regelmäßig selbst ein Bild machen, so dass eine nähere Erläuterung nicht zwingend erforderlich ist.

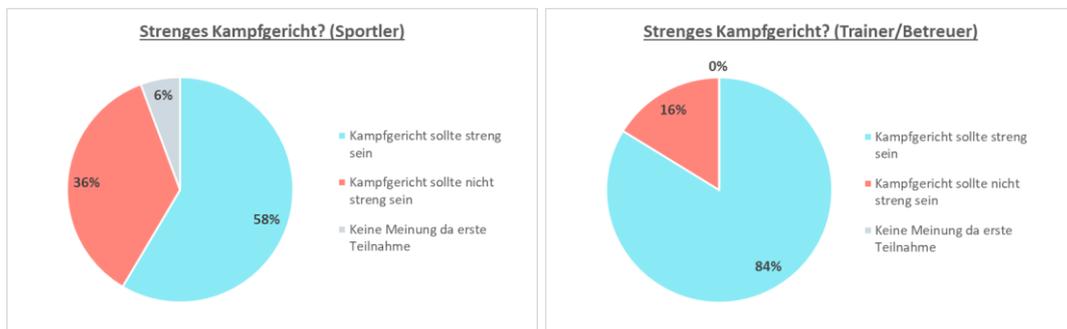
Das soll ein kleiner, oberflächlicher Blick hinter die Kulissen sein, damit ihr einen Eindruck davon bekommt, wie der Ablauf ist. Wenn ihr Lust habt, einmal eine Meisterschaft auszurichten, dann meldet euch gerne. Wir haben ein offenes Ohr und besprechen das gerne mit euch!

Strenges Kampfgericht?

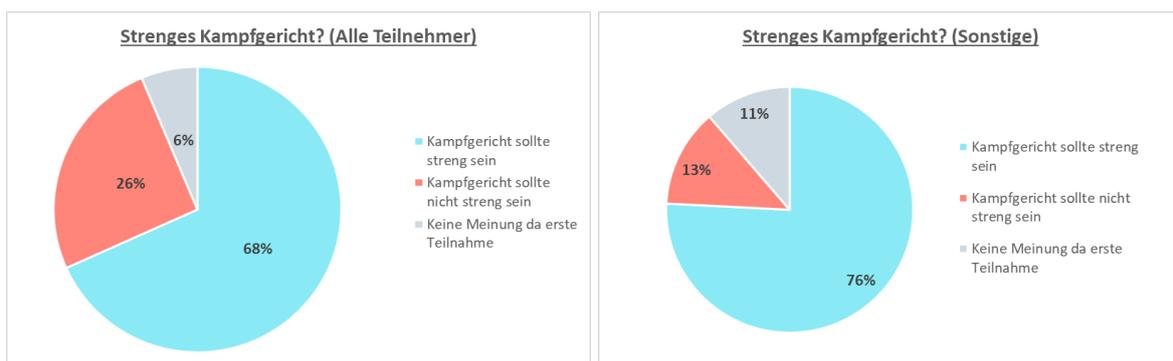
Fragestellung:

Das Kampfgericht hat unter anderem die Aufgabe, zu beurteilen, ob ihr euch an die Wettkampfbestimmungen (Regeln) haltet. Meinst du, das Kampfgericht sollte bei den OWL-Meisterschaften streng entscheiden?

- Da ich zum ersten Mal an einer Meisterschaft teilnehme, habe ich dazu noch keine Meinung.
- Hier geht es um eine Meisterschaft. Ich erwarte, dass das Kampfgericht streng ist.
- Auch wenn es sich um eine Meisterschaft handelt, sollte das Kampfgericht nicht zu streng sein.



Die Ergebnisse der Umfrage unter den Trainern und Betreuern im Vergleich zu den Sportlern zeigen, dass in der Trainergruppe mehrheitlich eine strikte Haltung des Kampfgerichts bevorzugt wird. Bei den Sportlern liegt die Zustimmung zu einem strengeren Kampfgericht zwar ebenfalls bei über der Hälfte, allerdings finden gut 36 % auch, dass das Kampfgericht nicht streng sein sollte.

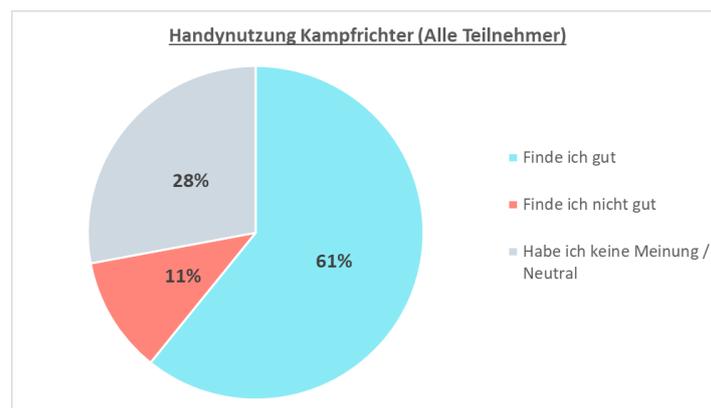


Handynutzung eingesetzter Kampfrichter

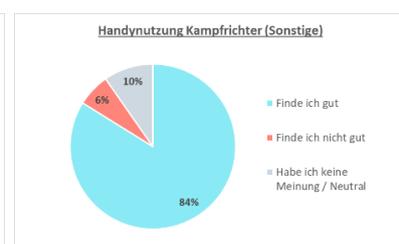
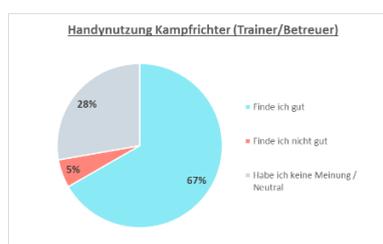
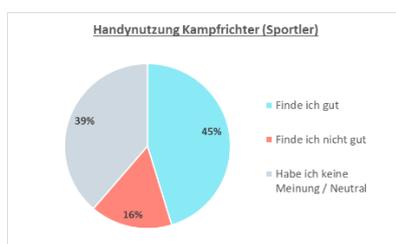
Fragestellung:

Sollten die eingesetzten Kampfrichter während des Abschnitts auf die private Nutzung ihres Handys verzichten?

- Finde ich gut
- Finde ich nicht gut
- Habe ich keine Meinung / Neutral



Den Kampfrichtern wird innerhalb des Kampfgerichts eine bestimmte Aufgabe zugeteilt. Obwohl es sich teilweise um sehr lange Abschnitte handelt, ist für die Erfüllung jeder einzelnen Aufgabe höchste Konzentration erforderlich. Die private Nutzung des Handys am Beckenrand sorgt für Ablenkung und kann dazu führen, dass der Kampfrichter nicht in der Lage ist, jeden Sportler einzeln zu betrachten. Um dem vorzubeugen, bitten wir die Kampfrichter, auf die private Nutzung zu verzichten. Die Sportlerinnen und Sportler zeigen ihre Leistungen im Wasser. Diesem sollten wir uns als Kampfgericht mit unserer vollen Aufmerksamkeit widmen, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

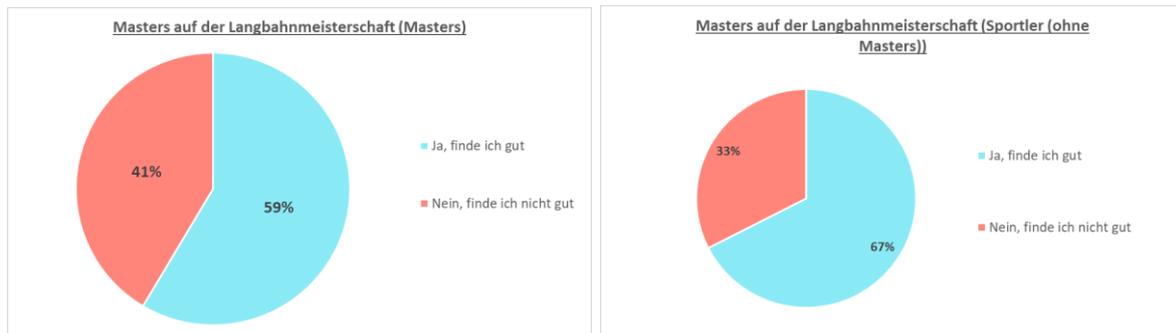


Masters auf der Langbahnmeisterschaft

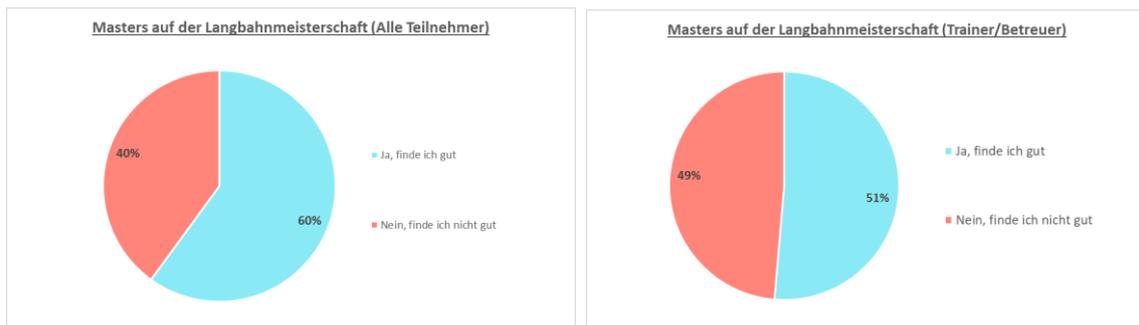
Fragestellung:

Die Masters bilden eine besondere Gruppe und umfassen in Deutschland alle Aktiven ab 20 Jahren. Die Masters haben eine eigene Meisterschaft auf der Kurzbahn in OWL, aber keine auf der Langbahn. Was hältst du davon, wenn wir den Masters die Möglichkeit geben, an der OWL-Langbahnmeisterschaft teilzunehmen?

- Ja, ich finde, die Masters sollten auch die Chance bekommen, in OWL auf der Langbahn an den Start zu gehen.
- Nein. Ich finde, die Masters sollten nicht in die Langbahnmeisterschaft miteinbezogen werden.



Bei dieser Fragestellung werden die Masters selbst und die Sportler, die noch keine Masters sind, einander gegenübergestellt. Gut 67 % der befragten Sportler, die selbst keine Masters sind, finden die Teilnahme dieser Gruppe gut. Unter den befragten Masters selbst hält sich die Zustimmung zwar in der Mehrheit, aber von den 41 befragten Masters fänden 17, dass sie nicht bei der Langbahnmeisterschaft einbezogen werden sollten. Unter den befragten Trainern ist das Meinungsbild noch knapper: 19 aus dieser Gruppe stimmten für und 18 gegen die Einbindung der Masters bei dieser Meisterschaft.



| | Alle | Masters | Sportler ohne Masters | Trainer / Betreuer | Sonstige |
|---------------------------|------------|-----------|-----------------------|--------------------|-----------|
| Finde ich gut | 123 | 24 | 54 | 19 | 26 |
| Nein, Finde ich nicht gut | 82 | 17 | 26 | 18 | 21 |

Fragen zur Schwimmjugend

Verschiedene Fragen rund um das Thema der Schwimmjugend

Die Anwesenheit der OWL-Schwimmjugend auf der OWL-Meisterschaft haben wir zum Anlass genommen euch ebenfalls ein paar Fragen zu stellen. Die Meinung, welches sich daraus erkennen lässt stellen wir der Schwimmjugend für die weitere Planung ebenfalls zur Verfügung. Gefragt haben wir folgendes:

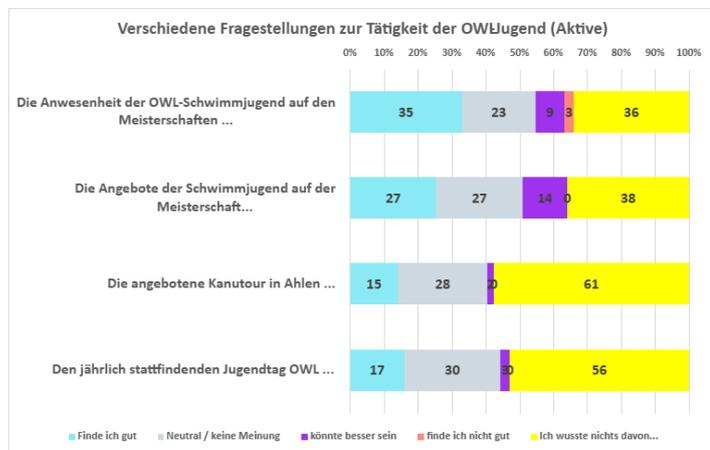
1. Die Anwesenheit der OWL-Schwimmjugend auf den Meisterschaften ...
2. Die Angebote der Schwimmjugend auf der Meisterschaft ...
3. Die angebotene Kanutour in Ahlen ...
4. Den jährlich stattfindenden Jugendtag OWL ...

Ihr hattet die Möglichkeit wie folgt zu stimmen:

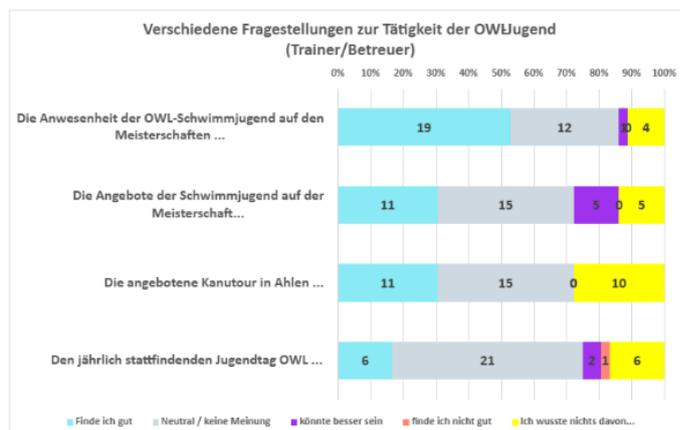
- Find ich gut
- Neutral / keine Meinung
- Könnte besser sein
- Finde ich nicht gut
- Ich wusste nichts davon...

Schauen wir uns hierzu als erstes Gruppe der Aktiven an welche mitunter einen großen Teil der Zielgruppe der Schwimmjugend ausmacht:

Die in den Balken ersichtlichen Zahlen zeigen, wie viele Personen sich für die jeweilige Antwort entschieden haben.



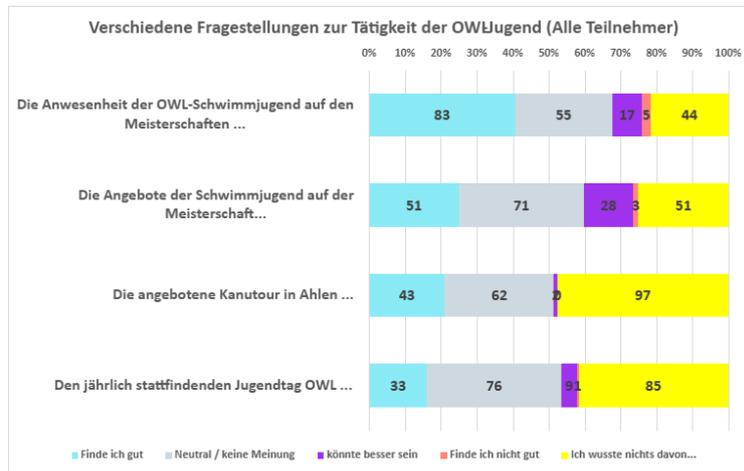
Auffällig ist, dass recht große Anteile der Befragten angegeben haben, von den Aktionen und der Anwesenheit der Schwimmjugend



keine Kenntnis gehabt zu haben. Besonders hoch ist der Anteil der Unwissenheit bezüglich der anstehenden Kanutour in Ahlen und des jährlich stattfindenden Jugendtags Ostwestfalen-Lippe. Positiv hervorzuheben ist, dass die grundsätzliche Anwesenheit der Schwimmjugend bei den Meisterschaften gut ankommt.

Dadurch werden Trainer und Betreuer eher darauf aufmerksam, was im Schwimmverband passiert.

So dürften sie auch eher etwas von der Schwimmjugend mitbekommen. Wenn wir diese Aussage mit der Statistik vergleichen, ergibt sich insgesamt ein eher meinungsloses Bild. Zwar ist die Anwesenheit der Schwimmjugend unter den Trainern und Betreuern positiv festzuhalten, jedoch ist der Anteil derer, die dazu keine Meinung haben, recht hoch.



Insgesamt betrachtet bleiben die Anteile der Unwissenden in jeder Fragestellung sehr hoch, wenn man sie ins Verhältnis zu denjenigen setzt, die eine klare Meinung vertreten.

Die Anwesenheit der Schwimmjugend ist in allen Befragungsbereichen gut angekommen. Die Meinung zum Angebot bei der Meisterschaft wird eher neutral bewertet.

Neben den Fragen gab es auch die Möglichkeit, offene Kommentare an die Schwimmjugend zu richten. Hier gibt es ein paar Auszüge dazu:

Geht mehr in die Menge... Und spricht Vereine direkt an

Ggf. Ähnlich wie beim SV NRW, falls es möglich ist auch Infos zum Anti Doping?

Auf Veranstaltungen präsenter sein, nicht nur am Tisch sein, sondern auch mal zu den Vereinen an den Platz gehen

Deutlich präsenter sein

So wie bei der Schwimmjugend NRW eine Schwimmfreizeit organisieren z.B. in den Ferien

Ich habe von älteren Trainern gehört, dass es früher ein größeres Miteinander unter den OWL-Vereinen gab, unter anderem wurde von einer gemeinsamen Party bei einem Wettkampf in Senne geschwärmt. Ich fänds schön, wenn die Vereine in OWL näher zusammenrücken würden. Perfekt wäre eine gemeinsam organisierte Party. Um mit mehr Leuten in Gespräche auch über Themen außerhalb des Sports zu kommen. Um einander auch kennen zu lernen. Immerhin trifft man sich über Jahre hinweg regelmäßig an Wochenenden. Ich glaube über eine Party würden sich ganz viele Aktive und auch Trainer freuen!

Wer auf der OWL-Meisterschaft doll an einer Mal-Aktion teilnehmen? Sind doch kaum kleine Kinder da. Macht besser was, was auch wirklich für 10-15-jährige interessant ist. Z.B. nen Fotoautomat oder so. Das finden auch 16 jährige noch witzig. Und wenn man sich so nen Bild per Snap/WhatsApp/Email selbst zusenden kann, verwenden die Jugendlichen es auch auf Social Media...

Fragen zum Bereich Prävention von interpersoneller und sexualisierter Gewalt

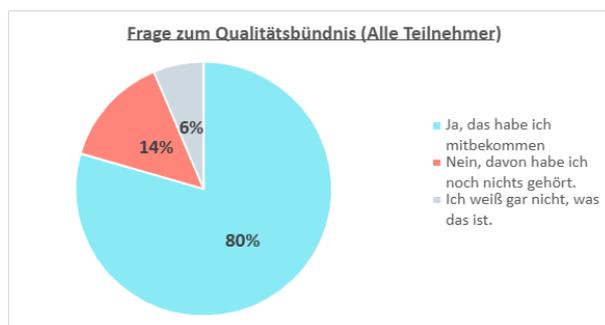
Frage zum Qualitätsbündnis



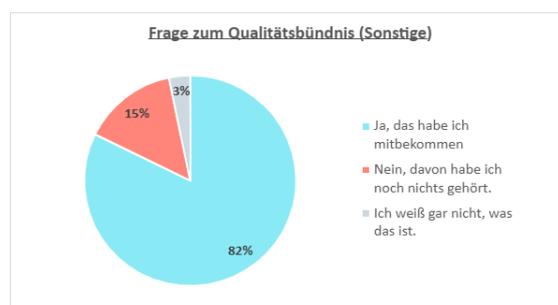
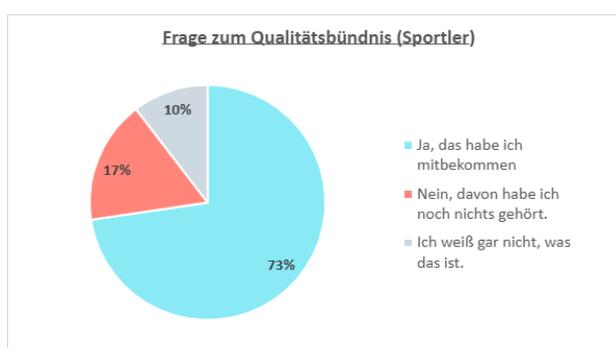
Fragestellung:

Der SV OWL wurde in das Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport in NRW aufgenommen. Damit hat der SV OWL bereits sehr viel erreicht, insbesondere im Bereich der Schulung von Vereinsvertretern, Offiziellen des SV OWL (einschließlich Schiedsrichtern) und Ansprechpartnern. Sogar ein ganzes Schutzkonzept wurde bereits ausgearbeitet. Meinst du, dass der SV OWL in diesem Bereich schon sehr viel gemacht hat?

- Ja, ich habe bereits mitbekommen, dass sich der Verband sehr stark dafür einsetzt.
- Nein, davon habe ich noch nichts gehört.
- Ich weiß gar nicht, was das ist.



Wir haben mit Freude festgestellt, dass viele von euch bereits mitbekommen haben, dass wir in das Qualitätsbündnis des LSB NRW aufgenommen wurden. Ebenso stellen wir fest, dass viele von euch wissen, was sich hinter dem PSG verbirgt. Auch auf die einzelnen Gruppen heruntergebrochen können wir keine großen Unterschiede feststellen.



Seit der Aufnahme in das Qualitätsbündnis informiert das PSG-Team nun regelmäßig auf den Meisterschaften. So war das Team bereits bei der Kurzbahnmeisterschaft 2024 in Lübbecke und jetzt auch bei der Langbahnmeisterschaft 2025 in Minden dabei. Auch neben den Veranstaltungen passiert viel. In regelmäßigen Abständen finden Schulungen zum Thema statt und es werden

Ansprechpartner in diesem Bereich ausgebildet. Das Team steht euch außerdem mit offenen Ohren zur Verfügung und widmet sich euren Fragen und/oder Problemen in diesem Bereich.

Weitere Informationen findet ihr auf der Internetseite des SV OWL unter dem Punkt PSG. Dort findet ihr unter anderem auch das aktuelle Schutzkonzept.

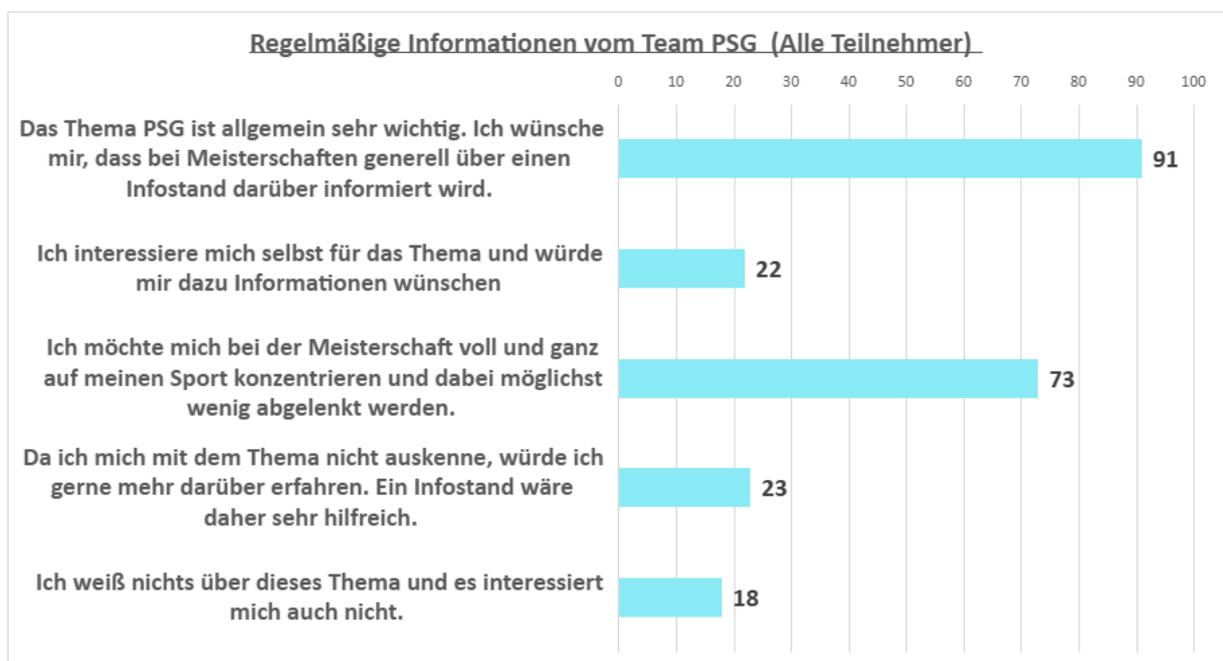
Regelmäßige Informationen vom Team PSG

[...] Toll war der Präventionsstand. Besonders interessant für die Mädchen.

Fragestellung:

Würdest du dir wünschen, dass das Team PSG des SV OWL regelmäßig bei den Meisterschaften dabei ist und du über das Thema informiert wirst? Welche der folgenden Aussagen treffen auf dich zu?

- Das Thema PSG ist allgemein sehr wichtig. Ich wünsche mir, dass bei Meisterschaften generell über einen Infostand darüber informiert wird.
- Ich interessiere mich selbst für das Thema und würde mir dazu Informationen wünschen
- Ich möchte mich bei der Meisterschaft voll und ganz auf meinen Sport konzentrieren und dabei möglichst wenig abgelenkt werden.
- Da ich mich mit dem Thema nicht auskenne, würde ich gerne mehr darüber erfahren. Ein Infostand wäre daher sehr hilfreich.
- Ich weiß nichts über dieses Thema und es interessiert mich auch nicht.

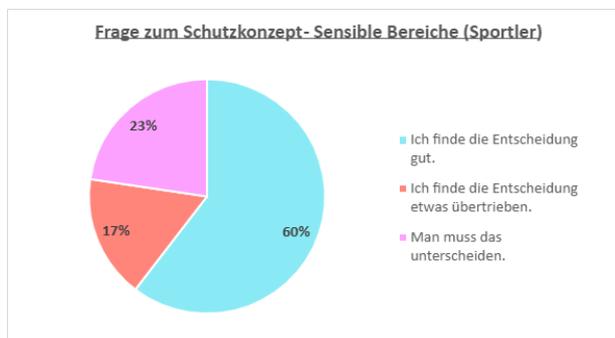
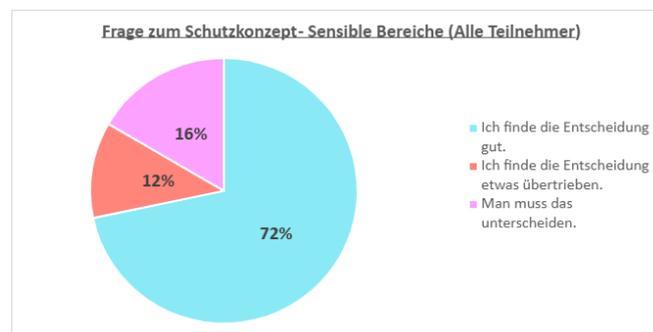


Frage zum Schutzkonzept - Sensible Bereiche

Fragestellung:

Das Schutzkonzept sieht unter anderem vor, dass in bestimmten Bereichen wie Umkleiden, Duschen und Toiletten die Nutzung von Geräten mit Aufnahmefunktion nicht erlaubt ist. Wie stehst du zu diesem Thema?

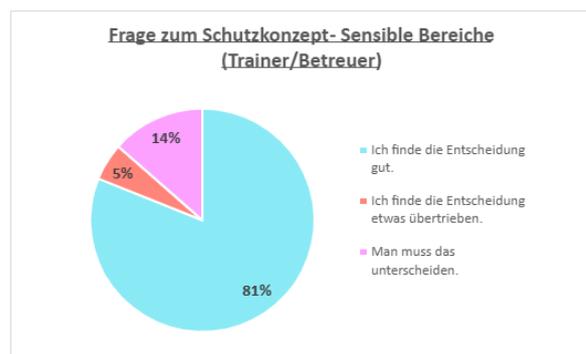
- Ich finde die Entscheidung gut. Solche Geräte haben in diesem Bereich generell nichts zu suchen, auch wenn keine böse Absicht dahintersteckt.
- Ich finde diese Entscheidung etwas übertrieben. Wenn ich auf mein Handy schauen möchte, sollte das in Ordnung sein. Ich filme schließlich nicht.
- Man muss unterscheiden. Wenn wir uns als Verein auf unserem Vereinsplatz in die Umkleiden setzen, sollte die Nutzung von Smartphones in diesem Bereich nicht verboten sein.

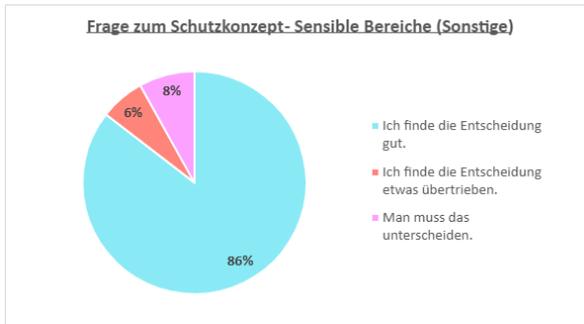


Diese Frage wurde nicht ohne Grund gestellt. Das Handy, insbesondere das Smartphone, ist mittlerweile ein fester Bestandteil unseres Alltags. Leider wird dieses Medium nicht immer nur im Guten genutzt. Ein geringer Anteil missbraucht dieses Medium für Zwecke, die wir in unserer Gesellschaft nicht gutheißen können. Darum gibt das Schutzkonzept hier eine klare Linie

vor. Dies soll keineswegs dazu dienen, alles und jeden unter Generalverdacht zu stellen. Hierbei geht es um das, wofür PSG letztlich steht. Um Prävention. Wir möchten, dass ihr euch auf unseren Veranstaltungen sicher fühlen könnt. Das beginnt damit, dass wir im Voraus prüfen, wo mögliche Gefahren lauern können.

Eure Meinung ist uns hier allerdings wichtig. Umso erfreulicher ist es, dass der Großteil von euch diese Maßnahme für angemessen hält. Die kleinsten Anteile in den einzelnen Gruppen halten diese Maßnahme für übertrieben. Ein





weiterer Anteil ist der Meinung, dass man hier noch einmal differenzieren muss, insbesondere, wenn aus platztechnischen Gründen Umkleidekabinen auch als „Vereinscamps“ umfunktioniert werden. Wir behalten diese Themen im Auge und werden uns auch in Zukunft austauschen, um uns weiterzuentwickeln.

Abschlussresümee

Abschließend möchten wir noch einmal unseren Dank für eure Teilnahme an dieser Umfrage aussprechen. Wir haben viel von euch erfahren und werden das Erfahrene in unsere weitere Arbeit einfließen lassen.

Selbstverständlich haben wir uns im Vorfeld bereits Gedanken darüber gemacht, wie die jeweiligen Abstimmungen ausgehen werden. Dabei bestätigten gerade die Fragen nach neuen Sonderwertungen oder der Einführung eines Finale bei der Langbahnmeisterschaft unseren Eindruck. Gerade bei den Finale haben wir damit gerechnet, dass es erhebliche Meinungsunterschiede zwischen Aktiven und Trainern geben wird.

Überrascht haben uns hingegen das Abstimmungsverhältnis über die Einbindung der Masters bei den Langbahnmeisterschaften.

Erschreckend ist das Meinungsverhältnis hinsichtlich der Einbindung der zehnjährigen Sportler, insbesondere unter den Trainern und Betreuern. Insbesondere die Trainer, die dem angebotenen Zweikampf neutral gegenüberstehen, während sie eine ablehnende Haltung gegenüber einer Ausweitung auf das normale Programm der Meisterschaft haben, hinterlassen die Frage, wie die zehnjährigen Sportler eingebunden werden sollten.

In dieser Auswertung ist nur ein Teil der individuellen Kommentare enthalten. Viele eurer Kommentare verfolgen dasselbe Ziel und befassen sich oft mit der Beschaffung von Bädern. Leider gab es auch vereinzelt Kommentare, die wir so nicht veröffentlichen können. Das Lob, das ihr für die Helfer, Kampfrichter und alle Mitwirkenden übrig hattet, geben wir gerne weiter. Mit der Kritik setzen wir uns auseinander und möchten ihr entgegenreten.

Wir hoffen, dass wir auch zukünftig auf eure Meinung zählen können, sollten wir nochmal Umfragen durchführen.